g+g Gerontologie und Gesundheitsförderung

Beratung-Coaching-Bildung

Wie zeigt sich Idiolektik (Eigensprache)

BEZIEHUNG
- Resonanz herstellen
- "Draht" herstellen
- Nähe / Distanz
- Die Person so annehmen wie sie ist
- Seine / ihre Welt sein lassen wie sie ist

DIE SPRACHE
- Körpersprache
  - Atmung
  - Gestik
  - Mimik
  - Körperhaltung
- Paraverbal
  - Versprecher
    - Inhaltlich
    - Nebenbemerkungen
  - Sprechtempo
  - Sprechrhythmus
  - Sprechpausen
  - Ein-undAusatmung

METHODE DER FRAGESTELLUNG
- Können Sie mir das beschreiben
- Erzählen Sie mir etwas über sich
- Was interessiert Sie andiesem Thema
- Wie sollte dies praktisch aussehen
- Dann haben Sie da eine gute Erfahrung gemacht

DAS GESPRÄCH FÜHREN
- Konkretes
  - Bilder
    - reden lassen
  - Handlungen
  - Positives beachten
  - Nach dem scheinbar Uverfänglichen fragen
- Schlüsselwörter
  - Aufnehmen
  - Nachgehen
    - "Schönpfad"
    - "Krisenpfad"
  - Einbeziehen
  - Beachten und Auswählen
- Begleiten
  - Zuhören
  - Nachfragen
  - Erkunden
  - Wertneutral (ohne Moral)

GRUNDPRINZIP
- Gesprächsfluss
  - Prozess fliessen lassen
  - minimale Intervention
  - minimale Interpretation
  - minimale Intention (Absicht)
  - inhaltlich zielfrei
  - Geplauder
  - "ohne Strickmuster"

ZIEL
- Prozess in Gang setzen
- Erweiterung der Sichtweise
- idiolektische Haltung einnehmen

EINBLICK IN DIE EIGENWELT
- Ressourcen erkennen
- eigene innere Weisheit
- Experte / Expertin für seine / ihre Welt

Tomas Kobi, Master in Gerontologie (MAS), Exekutive MAster in Prävention und Gesundheitsförderung

Lehrberater AEB / Idiolektischer Gesprächsleiter GIG, Basiszertifikat

email: tomas.kobi@bluewin.ch website: www.tomas-kobi.ch